

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

# 2

Reihe 4.1

## Insolvenzverfahren

Januar 1982

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv 11-14197



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 2020410 – 82101

## Inhalt

Seite

### Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten .....	3
2	Zahlungsschwierigkeiten 1982	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	5
3.3	Entwicklung der Insolvenzen .....	6
3.4	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	6

### Tabelleenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1982) .....	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar 1982) .....	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1982) .....	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll  
bzw. Fragestellung trifft  
nicht zu

#### Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erschienen im Mai 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,60

# 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

## 1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

## 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

## 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

## 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

## 1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

## 2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1982

### 2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im Januar 1982 meldeten die Amtsgerichte 1 072 beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren; das waren 28,4 % mehr als im Januar 1981.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen lag im Berichtsmonat mit 843 Fällen sogar um 44,1 % höher als im Januar 1981. In sämtlichen großen Wirtschaftsbereichen wurden mehr Konkurse und Vergleichsverfahren festgestellte als im Vorjahr; Verarbeitendes Gewerbe 161 Fälle (+ 32,0 %), Baugewerbe 233 Fälle (+ 73,9 %) Handel 200 Fälle (+ 44,9 %) und Dienstleistungsbereiche 190 Fälle (+ 31,9 %). Dabei wurden mit diesem Bericht die Wirtschaftszweige erstmals nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 gegliedert. Wegen der eingeschränkten Vergleichbarkeit gegenüber der

vorangegangenen Wirtschaftszweiggliederung wurden die Vorjahresergebnisse und die Veränderungsdaten nur in den Wirtschaftsunterabteilungen aufgeführt. Von der Gesamtzahl der Unternehmensinsolvenzen entfielen 127 auf Handwerksunternehmen (+ 69,3 %).

Die Insolvenzzahlen der übrigen Gemeinschuldner (dazu zählen vor allem natürliche Personen und Nachlässe) waren im Januar 1982 mit 229 Fällen dagegen um 8,4 % niedriger als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Von den 1 067 beantragten Konkursverfahren (darunter 6 Anschlußkonkurse wurden 777 mangels Masse abgelehnt, 290 wurden eröffnet. Die Zahl der Vergleichseröffnungen belief sich auf 11.

### Insolvenzen insgesamt

Art der Insolvenzen	Januar 1982		Januar 1981		1981		1980	
	insgesamt	darunter Unternehmen	insgesamt	darunter Unternehmen	insgesamt	darunter Unternehmen	insgesamt	darunter Unternehmen
Konkursverfahren <sup>1)</sup> .....	1 067	838	831	581	11 580	8 427	9 059	6 241
darunter: mangels Masse abgelehnt ...	777	600	584	390	8 418	5 972	6 639	4 463
Vergleichsverfahren .....	11	10	5	5	107	100	94	87
Insolvenzen insgesamt <sup>2)</sup> ....	1 072	843	835	585	11 653	8 494	9 140	6 315

- 1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren ist.  
2) Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse.

### 2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste

#### Schecks

Im Januar 1982 wurden 13 637 Wechsel mit einem Betrag von 106 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1981: 12 311 Wechsel über 93 Mill. DM). Für Januar 1982 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 7 773 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 7 553 im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1982 195 071 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese beliefen sich über einen Wert von zusammen 428 Mill. DM (Januar 1981: 168 435 Schecks über 413 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck belief sich im Januar 1982 auf 2 194 DM gegenüber 2 452 im Januar 1981.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Januar 1982				Januar 1981			
	Konkursverfahren 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)	Konkursverfahren 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Produzierendes Gewerbe ...	391	274	5	394	255	159	1	256
darunter:								
Verarbeitendes Gewerbe .	157	98	5	161	121	59	1	122
Baugewerbe .....	234	176	-	233	134	100	-	134
Handel .....	198	144	4	200	137	91	2	138
darunter:								
Großhandel .....	75	52	2	76	55	34	1	55
Einzelhandel .....	117	86	2	118	73	51	1	74
Übrige Unternehmen und Freie Berufe .....	249	182	1	249	189	140	2	191
darunter:								
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei .....	15	11	-	15	7	4	-	7
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	42	33	-	42	32	22	-	32
Dienstleistungen .....	190	138	1	190	142	107	2	144
Gewerbliche Unternehmen zusammen .....	838	600	10	843	581	390	5	585
darunter:								
bis 8 Jahre alt .....	673	519	4	673	481	352	3	484
Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe .....	229	177	1	229	250	194	-	250
Insgesamt ...	1 067	777	11	1 072	831	584	5	835
darunter: Handwerk <sup>3)</sup>								
Verarbeitendes Gewerbe ...	15	9	1	16	21	13	-	21
Baugewerbe .....	79	54	-	79	41	30	-	41
Sonstige Handwerks- betriebe .....	31	21	1	32	13	10	-	13
Handwerk <sup>3)</sup> zusammen .....	125	84	2	127	75	53	-	75

- 1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.  
2) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen, ohne Anschlußkonkurse.

- 3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

#### 3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen\*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1982		Januar 1981		Jahr 1981	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 50 000 .....	315	29,5	279	33,6	3 891	33,6
50 000 - 100 000 .....	125	11,7	86	10,3	1 259	10,9
100 000 - 1 Mill. ....	375	35,2	283	34,1	4 070	35,1
1 Mill. und mehr .....	130	12,2	98	11,8	1 239	10,7
unbekannt .....	122	11,4	85	10,2	1 121	9,7

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.3 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960 .....	2 689	947	343	2 958	1 834	500	324	2 087
1970 .....	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1975 .....	8 942	5 886	355	9 195	6 709	4 311	336	6 953
1976 .....	9 221	6 519	181	9 362	6 677	4 614	171	6 808
1977 .....	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978 .....	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979 .....	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980 .....	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981 .....	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1981 Januar .....	831	584	5	835	581	390	5	585
Februar .....	940	676	7	943	668	479	7	671
März .....	956	703	15	970	668	486	13	680
April .....	863	645	9	871	596	435	8	603
Mai .....	828	614	14	839	582	417	14	593
Juni .....	893	669	6	895	642	472	6	644
Juli .....	1 058	756	6	1 058	772	524	5	771
August .....	946	686	4	950	677	474	4	681
September .....	953	627	13	961	715	464	12	722
Oktober .....	1 066	790	11	1 075	789	569	10	797
November .....	1 055	786	10	1 063	809	589	9	816
Dezember .....	1 191	883	7	1 193	928	674	7	931
1982 Januar .....	1 067	777	11	1 072	838	600	10	843

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

#### 3.4 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks\*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960 .....	465 708	308	661	582 635	307	527
1970 .....	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1975 .....	216 981	1 020	4 701	1 448 323	1 902	1 313
1976 .....	192 422	917	4 766	1 471 547	1 929	1 311
1977 .....	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978 .....	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979 .....	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980 .....	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981 .....	169 130	1 279	7 563	2 136 932	5 152	2 411
1981 Januar .....	12 311	93	7 554	168 435	413	2 452
Februar .....	11 428	88	7 613	162 831	350	2 149
März .....	13 298	96	7 219	161 139	352	2 184
April .....	13 405	100	7 460	168 597	520	3 084
Mai .....	13 230	97	7 332	168 581	388	2 301
Juni .....	14 704	123	8 365	167 762	419	2 498
Juli .....	15 538	125	8 045	202 998	483	2 379
August .....	13 808	100	7 242	179 539	417	2 323
September .....	14 676	111	7 563	184 779	466	2 522
Oktober .....	15 658	113	7 221	204 361	470	2 300
November .....	15 796	107	6 774	184 293	406	2 203
Dezember .....	15 278	126	8 247	183 617	468	2 549
1982 Januar .....	13 637	106	7 773	195 071	428	2 194

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften melde-ten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

## 1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FÖRDERUNGSGRÖSSENKLASSEN

JANUAR 1982

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GRÖSSENKLASSE DER FÖRDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)/ZU ABNAHME (-) GEGENLEDER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE								
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	238	600	838	5	10	843	585	44,1
NACH RECHTSFORMEN								
NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	40	235	275	-	-	275	163	68,7
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	21	37	58	-	3	61	49	24,5
PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG) ...	52	55	107	1	3	109	70	55,7
DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	32	38	70	1	-	69	43	60,5
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	124	273	397	3	4	398	300	32,7
DARUNTER: GMBH ALS KOMPLEMENTARIN	14	23	37	-	-	37	24	54,2
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	1	-	1	1	-	-	1	-100,0
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN								
BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	154	519	673	4	4	673	484	39,0
8 JAHRE UND ÄLTER .....	84	81	165	1	6	170	101	68,3
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER								
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	52	177	229	1	1	229	250	-8,4
NATUERLICHE PERSONEN .....	8	119	127	-	1	128	148	-13,5
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	-	8	8	-	-	8	9	-11,1
NACHLASSE .....	44	57	101	1	-	100	101	-1,0
DARUNTER EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	3	1	4	1	-	3	5	-40,0
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	-	1	1	-	-	1	1	-
INSGESAMT								
INSGESAMT ...	290	777	1067	6	11	1072	835	28,4
DARUNTER: KONKURSE NACH DER GRÖSSENKLASSE DER ANGEMELDETEN FÖRDERUNGEN								
UNTER 1 000 .....	1	11	12	-	.	12	8	50,0
1 000 - 10 000 .....	12	122	134	-	.	134	131	2,3
10 000 - 50 000 .....	25	144	169	-	.	169	140	20,7
50 000 - 100 000 .....	22	103	125	1	.	125	86	44,2
100 000 - 500 000 .....	94	193	287	3	.	287	223	27,4
500 000 - 1 MILL. ....	31	57	88	1	.	88	60	45,0
1 MILL. - 5 MILL. ....	62	51	113	1	.	113	79	41,8
5 MILL. - 10 MILL. ....	4	7	11	-	.	11	12	-8,3
10 MILL. UND MEHR .....	5	1	6	-	.	6	7	-14,3

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FÖRDERUNGSGRÖSSENKLASSEN NUR KONKURSE.

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1982

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EPOEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURSANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSSKONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)ZW ABNAHME(-) GEGENUEBER DE# VORJAHR
		ANZAHL							X
0	LAND-U.FOPSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	4	11	15	-	-	15	7	114,3
01	LANDWIRTSCHAFT .....	1	5	6	-	-	6	.	X
	DARUNTER:								
014	ALLGEM.GARTENBAU .....	1	2	3	-	-	3	.	X
03	GEWERBL.GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	3	4	7	-	-	7	.	X
	DARUNTER:								
031	GEWERBL.GAERTNEREI .....	2	4	6	-	-	6	.	X
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	2	2	-	-	2	.	X
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	-	-	-	-	-	.	X
1	ENERGIE-U.WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VEPARB.GEWERBE .....	59	98	157	1	5	161	122	32,0
20	CHEM.INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	3	2	5	-	-	5	3	66,7
	DARUNTER:								
200	CHEMISCHE INDUSTRIE .....	3	2	5	-	-	5	.	X
21	H.V.KUNSTSTOFF-U.GUMMIWAREN .....	1	8	9	-	-	9	11	-18,2
	DARUNTER:								
210	H.V.KUNSTSTOFFWAREN .....	1	7	8	-	-	8	.	X
22	GEW.U.VERARB.V.STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	6	1	7	-	-	7	3	133,3
221 - 223	GEW.U.VERARB.V.STEINEN U.ERDEN(OH.SCHLEIFM.) ..	3	-	3	-	-	3	.	X
224 - 226	FEINKERAMIK, H.V. SCHLEIFMITTELN .....	-	-	-	-	-	-	.	X
227	H.U.VERARB.V.GLAS .....	3	1	4	-	-	4	.	X
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	4	8	12	-	-	12	13	-7,7
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHRZEUGBAU, H.V. ADV-EINR. ....	10	23	33	-	1	34	34	-
240 - 241	STAHL-U.LEICHTMETALLBAU ..	2	5	7	-	-	7	.	X
242	MASCHINENBAU .....	5	11	16	-	-	16	.	X
243, 249 5	H.V.BUEROMASCHINEN, ADVGERAETEN U.-EINR.USW .....	-	3	3	-	-	3	.	X
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP.V.KFZ USW .....	3	4	7	-	-	7	.	X
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH.STRASSENFAHRZEUGBAU) .....	-	-	-	-	1	1	.	X
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, H.V.EBM-WAREN USW .....	8	17	25	-	1	26	15	73,3
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP.V. HAUSHALTSGERAETEN .....	3	5	8	-	1	9	.	X
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H.V.UHREN USW .....	3	3	6	-	-	6	.	X
256	H.V.EBM-WAREN .....	2	8	10	-	-	10	.	X
257 - 258	H.V.MUSIKINSTRUM., SPIELWAREN, FUELLHALTERN USW ..	-	1	1	-	-	1	.	X
26	HOLZ-, PAPIER-U.DRUCKGEWERBE .....	14	25	39	-	2	41	20	105,0
260	HOLZBEARBEITUNG .....	1	2	3	-	-	3	.	X
261	HOLZVERARBEITUNG .....	7	16	23	-	1	24	.	X
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-U.PAPPEERZEUGUNG ..	1	-	1	-	-	1	.	X
265	PAPIER-U.PAPPEVERARBEITUNG .....	4	2	6	-	-	6	.	X
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG .....	1	5	6	-	1	7	.	X
269	REP.V.GEBRAUCHSGUETERN A.HOLZ U.AE. ....	-	-	-	-	-	-	.	X
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	8	10	18	1	1	18	19	-5,3
	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE .....	-	-	-	-	1	1	.	X
275	TEXTILGEWERBE .....	3	-	3	1	-	2	.	X
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	5	10	15	-	-	15	.	X
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	5	4	9	-	-	9	4	125,0



## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1982

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS PASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)ZW ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
							ANZAHL		X
3	DAUGEWERBE .....	58	176	234	1	-	233	134	73,9
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	48	140	188	1	-	187	100	87,0
300	HOCH-U. TIEFBAU .....	45	108	153	1	-	152	.	X
	DARUNTER:								
300 4 - 300 5	HOCHBAU .....	15	25	40	1	-	39	.	X
300 7	TIEFBAU .....	8	14	22	-	-	22	.	X
302	SPEZIALBAU .....	1	11	12	-	-	12	.	X
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	1	16	17	-	-	17	.	X
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	1	5	6	-	-	6	.	X
31	AUSBAUGEWERBE .....	10	36	46	-	-	46	34	35,3
4	HANDEL .....	54	144	198	2	4	200	138	44,9
40/41	GROSSHANDEL .....	23	52	75	1	2	76	55	38,2
401 - 408	GH.M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	10	17	27	-	1	28	.	X
411	GH.M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	3	8	11	-	-	11	.	X
412	GH.M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	3	5	8	-	1	9	.	X
413	GH.M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDEN .....	2	6	8	-	-	8	.	X
416	GH.M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	1	8	9	-	-	9	.	X
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	4	8	12	1	-	11	.	X
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	-	6	6	-	-	6	9	-33,3
43	EINZELHANDEL .....	31	86	117	1	2	118	74	59,5
431	EH.M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	1	7	8	-	-	8	.	X
432	EH.M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	7	28	35	1	-	34	.	X
433 - 434	EH.M. EINR. GEGENSTÄNDEN, ELEKTROTECHN. ERZUGN. USW	10	22	32	-	1	33	.	X
438	EH.M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN .....	5	6	11	-	1	12	.	X
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	8	23	31	-	-	31	.	X
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	9	33	42	-	-	42	32	31,3
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	6	22	28	-	-	28	.	X
	DARUNTER:								
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HÄUSER ..	5	21	26	-	-	26	.	X
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	3	11	14	-	-	14	.	X
	DARUNTER:								
551	SPEDITION, LAGEREI .....	-	5	5	-	-	5	.	X
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	3	4	7	-	-	7	.	X
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE .....	2	-	2	-	-	2	8	-75,0
60	KREDITINSTITUTE .....	-	-	-	-	-	-	.	X
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	.	X
65	M. D. KREDIT- U. VERS. GEWERBE VERG. TÄTIGKEITEN .....	2	-	2	-	-	2	.	X

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1982

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS-ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+) UZW ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
		ANZAHL							%
7	DIENSTLEISTG.V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN .....	52	138	190	1	1	190	144	31,9
71	GASTGEMERBE .....	7	49	56	1	-	55	.	X
73	WAESCH., KOERPERPFLG. U.A. PERSOENL. DIENSTLEISTG. ..	4	8	12	-	-	12	.	X
735 1	DARUNTER: FRISEURGEMERBE .....	3	6	9	-	-	9	.	X
74	GERAEUDEREINIG., ABFALL-FRESEITIG. U.A. HYGIEN.EINR.	3	8	11	-	-	11	.	X
76	VERLAGSGEMERBE .....	1	-	1	-	-	1	.	X
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN .....	12	26	38	-	1	39	.	X
789 3	DARUNTER: VERMOEGENSVERWALTUNG (OH.BETEILIGUNGSGES.) ..	1	1	2	-	-	2	.	X
72,75, 77,79	UEBR. DIENSTLEISTG.V. UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN	25	47	72	-	-	72	.	X
794 1	DARUNTER: WOHNUNGSUNTERNEHMEN .....	1	4	5	-	-	5	.	X
794 5	GRUNDST.-U.WOHNUNGS-VERWALTUNG U.AE. ....	8	12	20	-	-	20	.	X
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE ..	238	600	838	5	10	843	585	44,1
	UEBR.GEMEINSCHULDNER .....	52	177	229	1	1	229	250	-8,4
	INSGESAMT ...	290	777	1067	6	11	1072	835	28,4

DARUNTER: HANDWERK 1)

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	41	84	125	-	2	127	75	69,3
2	VERARB.GEMERBE .....	6	9	15	-	1	16	.	X
	DARUNTER:								
24	STAHL-, MASCHINEN-U.FAHR-ZEUGBAU, H.V.ADV-EINR. ..	1	3	4	-	-	4	.	X
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, H.V.EBM-WAREN USW ..	1	1	2	-	-	2	.	X
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEMERBE .....	1	3	4	-	-	4	.	X
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEMERBE .....	-	1	1	-	1	2	.	X
28/29	ERNAHRUNGSGEMERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	2	1	3	-	-	3	.	X
3	BAUGEMERBE .....	25	54	79	-	-	79	.	X
30	BAUHAUPTGEMERBE .....	23	39	62	-	-	62	.	X
31	AUSBAUGEMERBE .....	2	15	17	-	-	17	.	X
4	HANDEL .....	6	6	12	-	1	13	.	X
7	DIENSTLEISTG.V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN .....	4	14	18	-	-	18	.	X
0,1,5,6	UEBR.WIRTSCHAFTSBEREICHE ..	-	1	1	-	-	1	.	X

1) IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN.

## 3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LÄNDERN

JANUAR 1982

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENLEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							X

## INSGESAMT

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	11	44	55	-	-	55	42	31,0
HAMBURG .....	9	25	34	-	-	34	33	3,0
NIEDERSACHSEN .....	49	81	130	3	-	127	127	-
BREMEN .....	6	10	16	-	-	16	11	45,5
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	98	232	330	1	5	334	247	35,2
HESSEN .....	27	57	84	-	-	84	85	-1,2
RHEINLAND-PFALZ .....	10	47	57	-	-	57	39	46,2
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	27	131	158	-	3	161	102	57,8
BAYERN .....	37	103	140	2	2	140	98	42,9
SAARLAND .....	13	15	28	-	1	29	21	38,1
BERLIN (WEST) .....	3	32	35	-	-	35	30	16,7
BUNDESGBIET ...	290	777	1067	6	11	1072	835	28,4

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	9	40	49	-	-	49	32	53,1
HAMBURG .....	7	21	28	-	-	28	24	16,7
NIEDERSACHSEN .....	41	59	100	3	-	97	85	14,1
BREMEN .....	3	7	10	-	-	10	10	-
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	82	182	264	1	5	268	181	48,1
HESSEN .....	24	52	76	-	-	76	51	49,0
RHEINLAND-PFALZ .....	9	36	45	-	-	45	28	60,7
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	21	89	110	-	2	112	62	80,6
BAYERN .....	31	79	110	1	2	111	77	44,2
SAARLAND .....	9	10	19	-	1	20	13	53,8
BERLIN (WEST) .....	2	25	27	-	-	27	22	22,7
BUNDESGBIET ...	238	600	838	5	10	843	585	44,1

# Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

In fast allen Wirtschaftsstatistiken gehört die Erfassung der Wirtschaftseinheiten (Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten) zu den grundlegenden Tatbeständen des Merkmalskatalogs. Die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen werden jeweils in den entsprechenden Fachserien des Statistischen Bundesamtes nachgewiesen. Die Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“ faßt alle Statistiken zusammen, die sich nicht nur auf Teilbereiche der Wirtschaft, sondern über die gesamte Volkswirtschaft erstrecken.

## Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur vermitteln ein Bild von dem Produktions- bzw. Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten des Jahresabschlusses (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten), sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt sowohl nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen als auch beim Handwerk nach Beschäftigtengrößenklassen.

### Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

#### Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

#### Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

#### Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

#### Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

#### Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des öffentlichen Straßenverkehrs, der Reiseveranstaltungen und Reisevermittlung (Reisebüros)

#### Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

#### Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

#### Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Notaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe veröffentlicht.

## Reihe 2: Kapitalgesellschaften

### 2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach Aktienrecht.

Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen.

## Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung differenziert nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in der Gliederung nach Betriebsarten.

## Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

### 4.1: Insolvenzverfahren

Über beantragte Konkurs- sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Die Dezemberveröffentlichung enthält zugleich das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

### 4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Ländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

## Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.